



Castrop
Rauxel

Der Bürgermeister

Bereich Kinderförderung
Az: 56
Datum: 11.05.2023

2023/120

öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Jugendhilfeausschuss	01.06.2023	6
Rat der Stadt	15.06.2023	

Betreff

"Bericht / Bedarfsplan 2022/2023 bis 2026/2027 - Tageseinrichtungen für Kinder in Castrop-Rauxel"

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt die Fortschreibung des „Bericht / Bedarfsplan 2022/23 bis 2026/27 - Tageseinrichtungen für Kinder in Castrop-Rauxel“.

Rajko Kravanja
Bürgermeister

Regina Kleff
Erste Beigeordnete

Sachverhalt

Der derzeit gültige Bedarfsplan für Tageseinrichtungen wurde im September 2019 vom JHA beraten. Zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich bereits ab, dass durch die Geburtenzunahme weiterer Ausbaubedarf sowohl im U3- als auch im Ü3-Bereich besteht.

Zum Kindergartenjahr 2022/23 konnten die Platzzahlen sowohl im U3- als auch im Ü3-Bereich nochmals gesteigert werden. Im U3-Bereich konnte eine Steigerung von 70 Plätzen auf insgesamt 835 Plätze in Kita und Kindertagespflege erzielt werden. Die aktuelle Versorgungsquote liegt damit bei 40%. Die Platzzahl im Ü3-Bereich konnte sogar um 117 Plätze gesteigert werden.

Aufgrund seit Jahren konstant hoher Geburtenzahlen, eines positiven Wanderungssaldos bei Familien mit Kindern durch Neubaugebiete, die vorzugsweise für Familien konzipiert sind, sowie erneuter Zuwanderung von Flüchtlingskindern, fehlen jedoch weiterhin sowohl im U3-Bereich als auch im Ü3-Bereich in erheblichen Umfang Betreuungsplätze (siehe „Gesamtübersicht der Betreuungssituation im Stadtgebiet“, Seite 12, und „Versorgungssituation für über 3-Jährige nach Stadtteilen“, Seite 21).

Im Ü3-Bereich fehlen zur Erreichung einer 100%-Versorgung aktuell ca. 300 Plätze. Durch die noch in der Umsetzung bestehenden Kita-Ausbaumaßnahmen, können bis 2025/26 weitere 135 Ü3-Plätze geschaffen werden und eine Bedarfsdeckung von 98 % für die über dreijährigen Kinder erreicht werden.

Im U3-Bereich können mit den in Planung befindenden Ausbaumaßnahmen bis 2025 weitere 65 U3-Plätze geschaffen und damit eine Versorgungsquote von 46% erreicht werden, was die auf Grundlage der Elternbefragung gesetzte Zielquote von 42 % bereits deutlich übersteigt. Da jedoch die Nachfrage an U3-Plätzen gleichbleibend hoch ist, scheint ein weiterer Ausbau für diese Altersgruppe erforderlich und eine Neuauflage der Elternbefragung von 2012 durchaus sinnvoll. Denn seitdem haben sich die gesellschaftlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen deutlich geändert.

Die bereits umgesetzten als auch die in Planung und Umsetzung befindenden Maßnahmen, sind dem vorliegenden „Bericht / Bedarfsplan 2022/23 bis 2026/27“ zu entnehmen (siehe Seite 6 und 8).

Da die An-, Aus- und Umbaumaßnahmen bestehender Einrichtungen im Wesentlichen abgeschlossen sind, können neue Plätze nur noch durch Neubauten oder Umbauten bestehender Gebäude geschaffen werden. Für notwendig erachtet wird im Rahmen des weiteren Ausbauprogramms der Neubau von mindestens vier Kitas sowie der zusätzliche Ausbau von bestehenden Kitas, um eine auskömmliche Versorgung für über dreijährige Kinder zu erreichen und um weitere U3-Plätze zu schaffen. Diese werden im Folgenden dargestellt und erläutert.

Geplanten Ausbaumaßnahmen bis 2026/2027

1. Kita -Neubau im Beerenbruch St. Antonius / Ickern

Ausbau von derzeit 3 auf 6 Gruppen als Ersatzbau für die Kita St. Antonius.

Inbetriebnahme: Kita-Jahr 2025/26

Trägerschaft: Kath. Gemeindeverband Dortmund

Aktuell:	Perspektivisch:
3 Gruppen	6 Gruppen
14 U3 / 39 Ü3-Plätze	30 U3 / 75 Ü3-Plätze

2. Kita St. Franziskus / Schwerin

Ausbau von derzeit 2 auf 4 Gruppen durch Aus und Anbau.

Inbetriebnahme: Kita-Jahr 2025/26

Trägerschaft: Kath. Gemeindeverband Dortmund

Aktuell:	Perspektivisch:
2 Gruppen	4 Gruppen
6 U3 / 39 Ü3-Plätze	15 U3 / 60 Ü3-Plätze

3. Kita an der Harkortschule / Bövinghausen + Merklinde

Neubau einer 5-gruppigen Kita.

Inbetriebnahme: Kita-Jahr 2025/26

Trägerschaft: Caritas

Gruppen:	5
Plätze:	25 U3-Plätze
	60 Ü3-Plätze

4. Grüner Weg / Obercastrop

Ausbau von derzeit 2 auf 4 Gruppen.

Inbetriebnahme: Kita-Jahr 2024/25

Trägerschaft: Stadt Castrop-Rauxel

Aktuell:	Perspektivisch:
2 Gruppen	4 Gruppen
8 U3 / 32 Ü3-Plätze	10 U3 / 75 Ü3-Plätze

Es ist geplant die aktuell 2-gruppige Kita Grüner Weg zu einer 4-gruppigen Kita auszubauen, um zum einen weitere Ü3-Plätze zu schaffen und zum anderen diese perspektivisch als eigenständige Kita wirtschaftlich und personell gut aufzustellen.

Dies soll unter Nutzung der Räume im 1. OG zur Schaffung von 2 Gruppen für Kinder ab drei Jahren bis zur Einschulung realisiert werden. Hierdurch können 43 Plätze für über Dreijährige zusätzlich geschaffen werden.

Aktuell werden in den Räumlichkeiten 10 Kinder der Caritas-Tagesgruppe betreut, für die nach einem geeigneten Alternativ-Standort gesucht wird. Erst dann kann mit dem Umbau begonnen werden. Daher ist die geplante Inbetriebnahme zum Kita-Jahr 2024/25 noch als vorläufig zu betrachten.

5. Kita „Am Wetterschacht“ / Pallasstraße als Ersatzbau für die Kita Swabedoo

Neubau einer mindestens 4-gruppigen Kita.

Inbetriebnahme: 2025/26

Trägerschaft: Stadt Castrop-Rauxel

Aktuell:	Perspektivisch:
3 Gruppen	4 Gruppen
4 U3 / 61 Ü3-Plätze	20 U3 / 45 Ü3-Plätze

Die im Zuge des Neubaugebietes „Am Wetterschacht“ / Pallasstraße eingeplante Kita, soll als Ersatzbau für die Kita Swabedoo Bergstraße entstehen, da deren Mietvertrag in 2027 ausläuft. Des Weiteren ist das Raumprogramm der Kita nicht mehr zeitgemäß, weshalb hier gemäß Betriebserlaubnis des LWL nur maximal sechs zweijährige Kinder und keine unter zweijährigen Kinder betreut werden dürfen.

Der Erhalt der Kita-Plätze in diesem Quartier kann zum einen die zu erwartenden Zuzüge durch das Neubaugebiet an der Pallasstraße – hier sind ca. 150 Wohneinheiten (WE) geplant - und zum anderen den bestehenden Fehlbedarf im Norden und Süden kompensieren.

Bei entsprechender Grundstücksgröße und zweigeschossiger Bauweise, ist eine 5-gruppige Kita zu bevorzugen, um mehr U3-Plätze im Quartier zu schaffen. Denn die Kita Hl. Kreuz verfügt lediglich über ein Platzangebot für 6 Kinder ab 2 Jahren.

6. Integrative Kita Oskarstraße / Habinghorst

Neu- und Ersatzbau für die Integrative Kita Oskarstraße.

Bereits seit 2018 strebt der Caritasverband einen Neubau für die Kita Oskarstraße an, deren Raumprogramm nicht mehr zeitgemäß und als integrative Kita wenig zweckmäßig ist.

Hinzu kommt, dass der Stadtteil Habinghorst seit Jahren ein hohes Platzdefizit und gleichzeitig wenig Ausbaupotentiale sowohl im Kita-Bestand als auch Bauflächen aufweist. Eine mögliche Baufläche soll nun für die Kita Oskarstraße geprüft werden, um möglichst eine 6-gruppige Kita errichten zu können. Denn je nach Behinderungsbild der Kinder, sind kleinere Gruppeneinheiten erforderlich.

Aktuell werden in der Kita Oskarstraße 28 Regelkinder in zwei Gruppen betreut.

7. Zeitlich begrenzter Erhalt der modularen Kita am Europaplatz

Die modulare Kita am Rathaus wurde nach Umzug des KinderGarten Eden im Oktober 2022 als Erweiterung des Kita-Standortes Oskarstraße durch den Caritasverband übernommen. Im ersten Schritt konnte für die 4-gruppig angelegte Kita lediglich Personal für 2 Gruppen akquiriert werden. Die Personal-Akquise ist demnach noch nicht abgeschlossen. Für das Kita-Jahr 23/24 ist das Platzangebot mit 3 Gruppen und 69 Ü3-Plätzen geplant.

Es soll nun die Strategie verfolgt werden, die Kita am Rathaus bis zur Realisierung eines Neubaus für die Kita Oskarstraße im Stadtteil Habinghorst, als Dependance weiter zu führen und erst nach Fertigstellung der neuen Kita eine Umnutzung und Versetzung der Module vorzunehmen. Damit kann zum einen das eklatante Platzdefizit im Norden etwas aufgefangen werden (hier fehlen 140 Plätze für Ü3-Kinder) und zum anderen eine perspektivisch positivere Personalakquise erfolgen, wenn eine langfristige Anschlussbeschäftigung in einer neuen Kita in Aussicht gestellt werden kann.

Von einer Umnutzung /Versetzung der Modularen Kita für den Standort Pallasstraße wird demnach Abstand genommen, da mehrere Aspekte dagegensprechen:

- Ein Versetzen der Module ist wirtschaftlich unverhältnismäßig und würde kein Plus an Kita-Plätzen darstellen.
- Bei Umnutzung der Modularen Kita für den Standort Pallasstraße würden diese Plätze faktisch wegfallen.
- Der Dependance-Standort der Kita Oskarstraße müsste aufgelöst werden.

Anlage:

Anlage 1 „Bericht / Bedarfsplan 2022/23 bis 2026/27 Tageseinrichtungen
für Kinder in Castrop-Rauxel“